

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 135. Ratssitzung vom 22. August 2012

2962. 2012/207

Weisung vom 23.05.2012:

Öko-Kompass, Umweltberatung für KMU der Stadt Zürich, Konsolidierungsphase 2013 bis 2015, Kreditbewilligung

Antrag des Stadtrats

Für die Konsolidierungsphase des Projekts Öko-Kompass – Umweltberatung für KMU der Stadt Zürich 2013 bis 2015 wird ein Kredit von Fr. 1 350 000.– (Fr. 450 000.– pro Jahr) bewilligt.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Maleica Landolt (GLP): *Im Januar 2009 hat der Gemeinderat dem Kredit von über zwei Millionen Franken für das vierjährige Pilotprojekt Öko-Kompass zugestimmt. Ziel ist, das ökologische Optimierungspotenzial der KMU mit individuellen Beratungen zu erschliessen. Die 2000-Watt-Gesellschaft ist nur erreichbar, wenn auch die Wirtschaft Massnahmen einleitet. Der Öko-Kompass ist ein Pionierprojekt. In einer ersten Phase standen das Angebot, der Prozess bei der Beratung, die Entwicklung der Instrumente und das für die Tätigkeit wichtige Vernetzen mit allen Akteuren im Vordergrund. Erst dann konzentrierte man sich auf die konkrete Beratungstätigkeit vor Ort. Der Öko-Kompass hat Erfolg auf dem Markt, es ist noch Potenzial vorhanden. Die bisherige aktuelle Trägerschaft steht zum Engagement und befürwortet eine langfristige Lösung. Sie hat bereits eine weitere Unterstützung signalisiert. Der Öko-Kompass soll in der Konsolidierungsphase drei Jahre befristet weitergeführt werden. Dem Gemeinderat wird beantragt, den vorliegenden Kredit dafür zu sprechen.*

Kommissionsminderheit:

Marina Garzotto (SVP): *Wir lehnen die Weisung ab. Das Pilotprojekt dauert noch bis Ende 2012, nun will man nochmals einen Kredit, um das Projekt weitere drei Jahre laufen zu lassen. Bei der Präsentation in der Kommission sind oft die Wörter 2000-Watt-Gesellschaft und Energiesparen gefallen, aber die meisten KMU können ohne Strom überhaupt nicht existieren. Dort zu sparen bringt höchstens den Konkurs. Trotzdem denken die meisten KMU immer darüber nach, wie sie weniger Energie verbrauchen können.*

Weitere Wortmeldungen:

Tamara Lauber (FDP): Auch die FDP ist gegen das Projekt. Der Öko-Kompass bietet KMU kostenlose Umweltberatungen an, die Finanzierung erfolgt durch private Sponsoren und städtische Finanzhaushalte. In einer ersten Phase hat jedoch nur eins von fünf KMU der Beratung zugestimmt. Ganze 80 % der KMU haben abgelehnt, weil sie bereits selbständige Massnahmen ergriffen haben. Wieso muss der Staat sich bei Projekten engagieren, die weder wirklich notwendig noch finanziell tragbar sind und der Nutzen so bescheiden ausfällt? Es gibt Institutionen, die ihren Mitgliedern genau die gleiche Beratung gratis anbieten. Auch auf dem privaten Markt können diese Leistungen eingekauft werden.

Guido Hüni (GLP): Dass nur 20 % der KMU den Dienst in Anspruch nehmen zeigt, dass die restlichen 80 % schon selber sehr gut in der Lage sind, ihre Schlüsse zu ziehen und ihre energiepolitischen Massnahmen in Kraft zu setzen. Aber es ist ja nicht verkehrt, sich um die anderen 20 % zu kümmern. Nicht jedes KMU kennt sich ausreichend in Energiefragen aus und nicht jedes hat die Zeit, sich neben dem Tagesgeschäft damit auseinanderzusetzen. Deshalb kann der Dienst sehr wohl etwas unterstützendes beitragen. Wir stimmen dem Kompass zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Claudia Nielsen: Das Votum der SVP nährt in mir den Verdacht, dass es nicht wirklich auf die Vorlage ankommt, sondern nur gegen die 2000-Watt-Gesellschaft gerichtet ist. Aber das Stimmvolk hat uns diesen Auftrag gegeben. Ich habe selber Beratungen beigewohnt und KMU gefragt, warum sie mitgemacht haben. Es war sehr eindrücklich zu hören, was die Betriebe alles sparen und mit welchem Feuer sie das angehen.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Petek Altinay (SP), Jürg Ammann (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Andrea Hochreutener (SP), Simon Kälin (Grüne) i.V. von Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP) i.V. von Uschi Heinrich (SP), Joe A. Manser (SP), Dr. Richard Wolff (AL) i.V. von Catherine Rutherford (AL)
Minderheit:	Marina Garzotto (SVP), Referentin; Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i.V. von Rolf Müller (SVP)
Abwesend:	Guido Hüni (GLP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Tamara Lauber (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 34 Stimmen zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Konsolidierungsphase des Projekts Öko-Kompass – Umweltberatung für KMU der Stadt Zürich 2013 bis 2015 wird ein Kredit von Fr. 1 350 000.– (Fr. 450 000.– pro Jahr) bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 29. August 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. September 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat